Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter

Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg

Band: 98 (2021)

Rubrik: Laudatio anlässlich der Verleihung eines Anerkennungspreises für eine an den Freiburger Kollegien entstandene Matura-Arbeit mit historischem Bezug durch den Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg 2021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

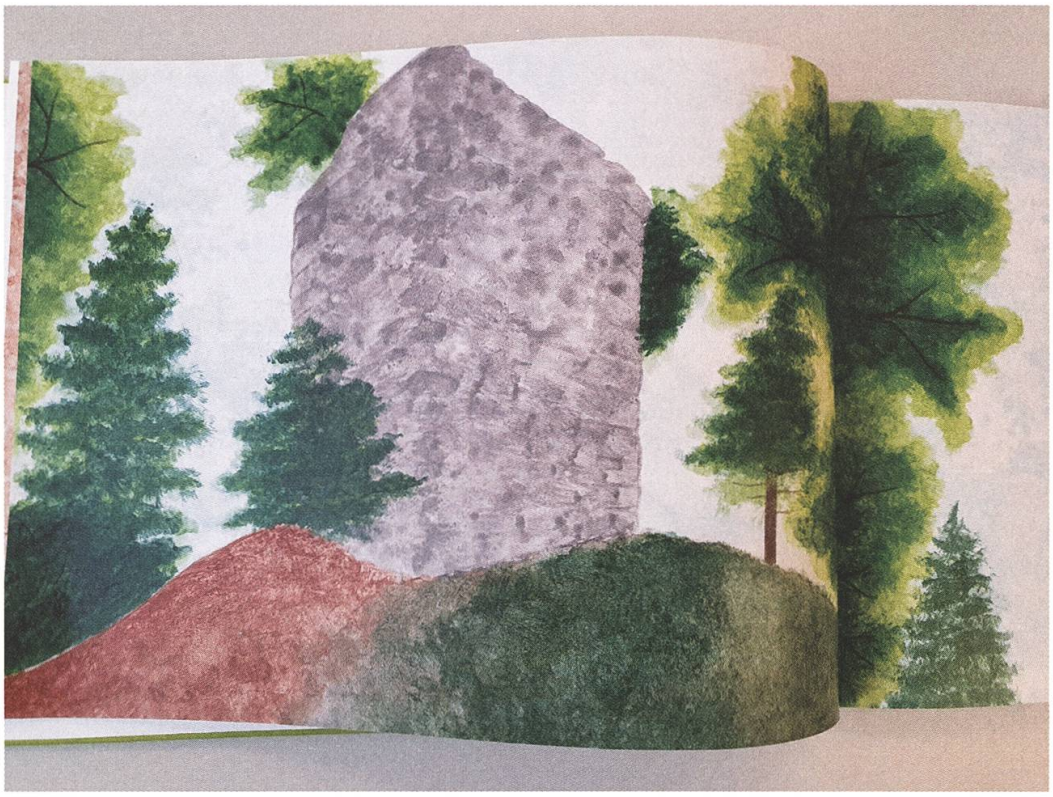
Laudatio anlässlich der Verleihung eines Anerkennungspreises für eine an den Freiburger Kollegien entstandene Matura-Arbeit mit historischem Bezug durch den Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg 2021

Joëlle Ruffieux: *Text und Bild. Auf den Spuren der Ritter von Maggenberg* (Kollegium Gambach, 2020).

Das Spannendste an der alljährlichen Wahl einer auszuzeichnenden Freiburger Matura-Arbeit zu einer historischen Thematik ist die «Erntephase». Die Mitglieder der Kommission, die im Namen des Vorstandes die eingegangenen Arbeiten sichten und auf ihre Preiswürdigkeit hin – durchaus kontrovers – diskutieren, wissen nie, was ein neuer Jahrgang mit sich bringt. Nun, die heurige Ernte der aus den drei Stadtfreiburger Kollegien zugesandten Arbeiten war mit vier potentiell prämierungswürdigen Exemplaren ungewohnt reich, und es ist uns nicht ganz leicht gefallen, eine davon auszuwählen – zumal, und das ist der springende Punkt – die Arbeit, die letztlich das Rennen gemacht hat, keine historische Arbeit im strengen Sinn ist. Aus diesem Grund sprechen wir in diesem Jahr keinen Preis für die beste *historische* Arbeit aus, sondern honorieren mit einem Anerkennungspreis eine bemerkenswerte Arbeit, deren Zentrum nicht die Historie an sich bildet, sondern die historische Vermittlung. Wir tun dies umso lieber, als die Vermittlung geschichtlicher Erkenntnisse gleichsam in der DNA unseres Vereins festgeschrieben ist.

Die Maturaarbeit von Joëlle Ruffieux, die den Titel «Text und Bild. Auf den Spuren der Ritter von Maggenberg» trägt, besteht aus zwei Teilen. Ihr Kern ist ein Kinderbuch mit historischem Hintergrund, das sich an Kinder mit vorlesefreudigen Eltern und Grosseltern beziehungsweise an Kinder im ersten Lesealter richtet. Zu diesem Buch legt die Verfasserin einen Rechercherbericht vor, in dem sie die historische Faktenlage synthetisiert und der gleichsam als Ausgangspunkt für das Erstellen des Storyboards (wie es in der Filmsprache heissen würde) gedient hat.

Das junge Publikum wird auf eine abenteuerliche Geschichte mitgenommen, die in der Ruine der Burg Obermaggenberg in der Gemeinde Alterswil spielt. Die beiden Protagonisten, ein Geschwisterpaar, geraten in den Sog der Ereignisse, in denen ein tiefes Loch, ein unterirdischer Gang, geheimnisvolle Symbole und eine Schatzkarte die Handlung vorantreiben.

Wir wollen hier nicht weiter auf die Einzelheiten eingehen, um den Zauber, welcher der Geschichte innewohnt, zu bewahren. Einen massgeblichen Anteil an diesem Zauber haben die kindgerechten Bilder (s. Abb.), die Joëlle Ruffieux mit zeichnerischer Akkuratesse und klaren Farben gemalt hat. So ist ein kleines Gesamtkunstwerk entstanden, das sich an historischen Fakten orientiert, mit diesen aber kinderbuchgerecht frei umgeht.

GEORG MODESTIN